

Samstag, 11. Juni 2022

Neue Reihe „Wiesbaden liest im Sommer“ an originellen Orten

In einer alten Backstube, im Sommerausschank von Emmel in Bierstadt, am Waldkiosk von Schloss Freudenberg: Die unabhängigen Buchhandlungen laden zu vielfältigen Lesungen ein.



Von **Birgitta Lamparth**

Redakteurin Kultur und Stadredaktion Wiesbaden



Dmitrij Kapitelman (Foto: Christian Werner)

WIESBADEN - Lesungen und Literatur nur in der kalten, dunklen Jahreszeit? Dem Vorurteil treten die Wiesbadener Buchhändler jetzt mit einer neuen Reihe entgegen: „Wiesbaden liest im Sommer“ bringt vom 25. Juni bis zum 20. Juli Veranstaltungen rund ums Buch an ungewöhnliche Orten in Wiesbaden, die bisher noch keine oder wenig literarische Geschichte haben.

„Wir führen die Lese-Fans durch die ganze Stadt – vom Park von Schloss Freudenberg über Äppelwoi Emmel in Bierstadt bis zu lauschigen privaten Gärten und Innenhöfen“, erzählt Christina Baum, die den Reigen im Auftrag der neun inhabergeführten Wiesbadener Buchhandlungen organisiert. Sie hat auch zusammen mit „Buch VorOrt“ in Bierstadt die Homepage „Wiesbaden liest“ ins Leben gerufen, auf der jetzt alle unabhängigen Buchhandlungen ihre Lesetipps verraten.

Das neue Projekt wird nun auch unterstützt mit einer Förderung von Neustart Kultur über den Deutschen Literaturfonds. „Das entspannt uns enorm für das erste Jahr“, sagt Buchhändlerin Vera Anna. Schließlich soll „Wiesbaden liest im Sommer“ ja auch fortgesetzt werden.

Nicht nur bei den Stadtteilen, auch bei den Autoren ist die Auswahl eine sehr breite.

Auftakt ist am Samstag, 25. Juni, um 19 Uhr im Garten des Verlagshauses Römerweg mit Carsten Tabel und einer Lesung mit Musik aus „Vier halbe Amerikaner“. Uwe Wittstock kommt am 28. Juni um 19.30 Uhr ins „Eckhaus“ (Hirschgraben 17) mit seinem Politkrimi „Februar 33“.

Der Mainzer Ventil Verlag präsentiert am Donnerstag, 30. Juni, um 19 Uhr in Kooperation mit dem Aktiven Museum Spiegelgasse im Kesselhaus des Schlachthofs die Graphic-Novel-Anthologie „Nächstes Jahr“.

Am Freitag, 1. Juli, kommt um 19.30 Uhr Karen Köhler mit ihrem Roman-Debüt „Miroloi“ in die ehemalige Backstube hinter der Dotzheimer Buchhandlung Spielen & Lesen.

Alina Bronsky gastiert am Sonntag, 3. Juli, um 19 Uhr mit „Barbara stirbt nicht“ und das im Garten einer Immobilie der GWW: „Ein zauberhafter Innenhof im Rheingauviertel“ heißt es im Programm. Da darf man gespannt sein.

Ein Shootingstar der Literaturszene kommt am Montag, 4. Juli, um 19 Uhr in die Orangerie Aukamm: Susanne Abel, die mit ihrem Romandebüt „Stay away from Gretchen“ die Bestsellerlisten stürmte, erzählt die Liebesgeschichte weiter mit „Was ich nie gesagt habe. Gretchens schicksalhafte Familie“.



Karen Köhler (Foto: Christian Rothe)



Uwe Wittstock (Foto: Lennard Wittstock)

Stefanie Weyrauch stellt am Mittwoch, 6. Juli ab 17 Uhr im Ideengarten Gramenz in Erbenheim ihr Kinderbuch vor. Bei der Jüdischen Gemeinde ist ebenfalls am 6. Juli, um 19 Uhr, Dmitrij Kapitelman mit seinem Roman „Eine Formalie in Kiew“ zu Gast.

Alea Horst hält am Samstag, 9. Juli, um 18 Uhr in der Kulturwerkstatt Godot einen Vortrag zu ihrem Buch „Manchmal male ich ein Haus für uns.“ Auch am 9. Juli, um 20 Uhr laden Elke Deichmann und Konny Taylor in den Dotzheimer Garten (Frauensteiner Straße 22) ein zu einem Abend mit der Übersetzerin Jutta Eckes.

Petra Spielberg präsentiert ihr Romandebüt „Tödlicher Taunus“ am Mittwoch, 13. Juli, um 19 Uhr im Sommerausschank Emmel in Bierstadt. Ebenfalls ein Romandebüt stellt die Wiesbadenerin Katharina Korbach am Samstag, 16. Juli, um 17 Uhr im Hinterhof Palazzo vor: „Sperling“.

Und am Mittwoch, 20. Juli, werden zum Abschluss alle Buchhändler im Waldkiosk von Freudenberg um 19.30 Uhr aus dem Nähkästchen plaudern und Kurioses aus ihrem Alltag erzählen.

KARTEN

> Eintrittskarten zu unterschiedlichen Preisen, die zum Teil auch schon ein Getränk beinhalten, gibt es ab sofort bei den beteiligten Buchhandlungen. Weitere Infos unter www.wiesbaden-liest.com.